

76. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
Leipzig, 11-13.Juni 2014

BERICHT

Autoren:

Hanna Pfeiffer, Friederike Tönnies, Iuliia Udoieva

Anreisetag, Mittwoch 11.Juni 2014

Wir sind mit dem Zug angereist. Auf Grund des Unwetters an diesem Morgen reisten wir über Frankfurt anstatt über Kassel. Angekommen in Leipzig, konnten wir fußläufig unser Hotel Ramada erreichen. Auf Grund der verspäteten Anreise haben wir leider die ersten Veranstaltungen verpasst, welche hauptsächlich an Nachwuchswissenschaftler adressiert waren. Somit war unser erster Programmpunkt der VHB-Tagung der Empfang im neuen Rathaus durch den Bürgermeister der Stadt Leipzig. Im Laufe des Abends kamen wir ins Gespräch mit zwei Professoren - Jens Robert Schönhuber, Universität Hannover & Renate Ortlieb, Universität Graz. Diese machten uns auf das neue Konzept (Science Angel) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs aufmerksam, das promotionsinteressierten Wissenschaftlern die Möglichkeit zu Gesprächen mit präferierten VHB Mitgliedern ihres jeweiligen Schwerpunktes bietet. Nach dem Empfang haben wir den Abend mit eine Leipziger Gose im Barfußgässchen ausklingen lassen.

Donnerstag, 12. Juni 2014

Gestärkt von einem sehr guten Frühstück im Hotel, begann der Tag mit einer offiziellen Begrüßung. Es wurden Veränderungen an der Tagungskonzeption erläutert. Diese beinhalten die Einbindung anderer Disziplinen, wie der Politik und der Volkswirtschaftslehre, in das Rahmenprogramm. Direkt umgesetzt und somit für uns deutlich wurden diese Veränderungen durch den ersten Beitrag, einer Rede des ehemaligen Prime Minister Italiens Mario Monti zum Thema "Policy Responses to the Eurozone Crisis". Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter mit einer Keynote zum Generalthema der Tagung "Betriebswirtschaft in Zeiten der Krise". Im Anschluss an die Mittagspause teilten wir uns auf Grund des vielfältigen Programms auf. Parallel zu weiteren Keynotes erweiterte sich das Angebot durch ein offenes wissenschaftliches Programm. Dort wurden verschiedene aktuelle Paper (geclustert in betriebswirtschaftlichen Disziplinen, wie Organisation, Steuerlehre, Accounting oder Finance) vorgestellt und anschließend kurz diskutiert. Dadurch konnten wir viele verschiedene Eindrücke gewinnen. Den Abschluss des zweiten Tages bildete der Empfang im Gewandhaus Leipzig, wo im Laufe Abends ein kleines musikalisches Programm geboten und verschiedene wissenschaftliche Arbeiten geehrt wurden.

Freitag, 13. Juni 2014

Das Programm des Freitags schloss nahtlos an das inhaltvolle Programm des Vortages an. H.J. Jakobs, Chefredakteur der Handelsblatt GmbH, zeigte seine Ansicht zur Rolle der Wirtschaft in

Krisenzeiten im Rahmen einer weiteren Keynote auf. Anschließend diskutierte das Publikum über die Krisenstimmungen und –ursachen sowie über die Wichtigkeit einer objektiven Faktenwiderspiegelung in den Medien. In den darauffolgenden Veranstaltungen entschieden wir uns Fachvorträge in den Bereichen “Innovations- und Technologiemanagement” und “Personalwesen” zu hören. Diese Veranstaltungen, welche in Seminarräumen der Universität Leipzig stattfanden, ermöglichten uns, hinsichtlich einer theoretischen und empirischen Fundierung, unsere Vorstellung über die wissenschaftliche Arbeit von Post-Docs zu konkretisieren. In den Pausen konnten wir viele nützliche Information – auch zur Veröffentlichung von Paper – an den Ständen von Praxispartnern der VHB-Tagung einholen. Abends haben wir die Möglichkeit genutzt mit der Entdeckung der Schönheit Leipzigs fortzufahren. Dazu gehören das Völkerschlachtdenkmal und ein Gang über den Südfriedhof. Auf dem MDR-Turm – dem höchsten Punkt Mitteldeutschlands – haben wir im Sonnenuntergang einen schönen Ausblick über die Stadt bekommen. Glücklicherweise ist Leipzig als „die Stadt der kurzen Wege“ bekannt. Somit konnten wir in kurzer Zeit die interessantesten Sehenswürdigkeiten erkunden. Unseren letzten Abend haben wir in einer Leipziger Kneipe beim Anschauen des WM-Spitzenspiels Niederlande gegen Spanien beendet. Die Abreise am Samstag gestaltete sich entspannt und im Gegensatz zum Anreisetag ohne große Verzögerung. Wir verpassten lediglich den direkten Anschlusszug in Frankfurt.

Rückblickend hat sich die Teilnahme an der Tagung in Leipzig für jede von uns dreien gelohnt. Es erwies sich als sehr angenehm, in einer Dreier-Gruppe unterwegs gewesen zu sein, da wir eine gewisse Hemmschwelle als Masterstudentinnen empfanden, die wir zu dritt weniger stark wahr genommen haben. Zudem ist die Initiative der Gleichstellungskommission der Universität Marburg bei anderen Professoren positiv aufgefallen, denn die Unsicherheiten des wissenschaftlichen Nachwuchses sind auch dem VHB bekannt. Dies zeigte sich auch durch einen Fachvortrag, in dem das Problem der Karriereunsicherheit von Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen einer empirischen Forschung behandelt wurde. Aufgefallen ist uns, dass die Diskussionen in allen Vortragsrunden sehr konstruktiv waren, wobei sich atmosphärisch die Disziplinen Personalwesen und Controlling merkbar unterschieden haben. Entgegen unserer Erwartung bezüglich der Teilnehmerzahl war das Auditorium in den Fachvorträgen sehr klein. Teilweise bestand es aus den Referenten und den Diskussionsleitern und wurde nur durch eine Hand voll Wissenschaftler ergänzt. Dies ist sicherlich zum Teil einer Vielzahl nicht immer angemessen geplanter Parallelveranstaltungen zu zuschreiben. Auch ist uns ein Ungleichgewicht hinsichtlich der Präsenz verschiedener Disziplinen der BWL auf der Tagung aufgefallen: z.B. gab es keine Fachvortragsreihe zur Disziplin Logistik, demgegenüber gab es fünf Vortragsreihen zum Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Diese Verteilung basierte auf der Anzahl eingereichter und für die Tagung von Reviewern ausgewählten Forschungspapieren. Allgemein waren uns gegenüber die Teilnehmer des Kongresses aufgeschlossen. Es erschlossen sich für uns ausreichend viele Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und Vernetzung. Ein gutes Verpflegungsangebot und das aufmerksame Organisationsteam rundeten die Veranstaltung ab. Wir sind der Überzeugung, dass die VHB-Tagung uns viele Perspektiven für eine erfolgreiche Promotion an der Philipps Universität aufgezeigt hat.